

'Patriotisches' Update Juni 2016

Erarbeitet von Mitgliedern des Karlsruher 'Netzwerks gegen Rechts'

Der 8. Juni in Essen

Ester Seitz sprach bei Essen gegen Politikwahnsinn¹ Sie wiederholte in ihrer Rede zunächst ihre Theorie über den angeblich seit mehr als hundert Jahren von USA und England geplanten "Genozid am Deutschen Volk" (vgl. hier² bzw. in früheren Dossiers): Dieser Genozid sei zunächst mittels des Provozierens von Weltkriegen versucht worden. Danach habe man auf eine indirekte Taktik umgestellt, nämlich auf) eine "Umerziehung des deutschen Volkes" durch gehirnwäscheartige systematische Holocaustvorwürfe hin zu sich permanent schuldig fühlenden Duckmäusern, die sich "gegen nichts mehr zur Wehr setzen" würden: Eine Umerziehung hin zu "Menschen, die nicht mehr wissen, wo sie hingehören, und die nicht mehr wissen, dass man sich wehren darf, wenn etwas schief läuft".

Die Deutschen seien ein betäubtes "saudummes wehrloses Volk" geworden, das sich bereitwillig unter anderem mittels "Flüchtlingspropagandafilmen ('Familie ohne Grenzen') manipulieren" lasse zu einer Interpretation der Flüchtlinge als "harmlos". Ein solcher Film sei jedoch im Umkehrschluss ein deutliches Indiz dafür, wie "schwierig es mittlerweile (sei), den Leuten die Geschichte vom heilen Multikulti noch zu verkaufen". Denn die Realität sei eine vollkommen andere. Das sei etwa am aktuellen Geschehen in Görlitz exemplarisch festzumachen: Flüchtlinge lieferten sich "Straßenschlachten mit Holz- und Eisenstangen" und der Bürgermeister habe "jungen Frauen empfohlen, nachts nicht unbegleitet auf die Straße" zu gehen. (vgl. hier³). Das sei ein nicht hinnehmbarer Zustand "für ein zivilisiertes Land wie Deutschland.

Danach verwies Ester Seitz auf einen N24-Bericht über eine anfangs sehr motivierte, aber nach Wochen völlig desillusionierte "Flüchtlingshelferin", die die "Zusammenarbeit mit 90% der Flüchtlinge als unangenehm" empfunden habe. Viele von ihnen seien "extrem fordernd." Sie würden eine Wohnung, ein Auto und einen Job einfordern, weil sie "angekommen seien". Würde man diesen Leuten dann erklären, dass das so nicht gehe, würden sie in der Regel "laut und aggressiv" reagieren: "Mehrere Male in der Woche" müsse die Polizei gerufen werden. Gegenüber Frauen, so sage die "Flüchtlingshelferin", würden sich "die Flüchtlinge indiskutabel" verhalten: "Für Frauen haben sie oft nur verächtliche Blicke übrig, oder aufdringliche". Die "Flüchtlingshelferin" habe daraufhin irgendwann kapituliert und beschlossen, nur noch weite und verhüllende Kleidung zu tragen, keine offenen oder engen Sachen. Zur Arbeit würde sie "nicht mehr mit der Bahn kommen, nachdem eine Kollegin auf dem Nachhauseweg einmal" bis in eine solche hinein verfolgt und belästigt" worden sei. Die "Flüchtlingshelferin" erwäge zu kündigen.

1 <https://youtu.be/07KL8Fur90c>

2 <https://www.youtube.com/watch?v=QYsig1okZTE> und <https://www.youtube.com/watch?v=d8-1-WXAuyw>

3 <https://mopo24.de/nachrichten/buergermeister-goerlitz-frauen-nachts-alleine-raus-city-eskalation-69534>

Insbesondere "die Linken" müssten nun doch gegen diesen gesellschaftlichen "Rückschritt in einem postmodernen fortschrittlichen Land" wie Deutschland sein: Denn das, was sie "vorgelesen" habe aus dem N24-Bericht, das sei "die Realität in Deutschland. Und da können die sich noch tausendmal 'Vielfalt' und 'bunt' oder so'nen Schwachsinn auf ihre Plakate schreiben. Es ändert nunmal nichts an den Fakten. Und die Fakten sind dutzendfach, hundertfach, tausendfach so, wie ich es hier von der einen Frau vorgelesen habe:" Wenn man "zwei komplett fremde Kulturen" mische, könne das eben "nicht funktionieren". Und sie fuhr fort:

Ich halte leidenschaftlich gerne Kaninchen bei uns im Garten. Und allein, wenn ich jetzt in meine Kaninchengruppe, es sind fünf, einfach ein fremdes Kaninchen, was ja von der gleichen Art ist, reinsetzen würde, dann würden die erstmal auf das Kaninchen losgehen und ganz natürlich ihr Revier verteidigen. Das ist normal, das ist Natur. So sind Tiere angelegt und Menschen sind von Natur aus eigentlich genauso angelegt. Dann habe ich aber jetzt überlegt: Was passiert, wenn ich jetzt noch eine Katze ins Gehege setze? Also ein Tier, das ganz anders geprägt ist als ein Kaninchen. Ein Kaninchen ist ein Fluchttier und eine Katze greift an und jagt. Was würde passieren? Im besten Fall gibt's eine Beisserei, ein friedliches Zusammenleben wäre nicht möglich. Wenn ich jetzt aber (...) zum Beispiel einen Hund reinton würde, dann gäbe es nur noch Mord und Totschlag. Und das ist ein ganz normales Naturprinzip.

Die arabischen Menschen seien "über Jahrhunderte" hinweg hinsichtlich Frauenrechten voraufklärerisch "geprägt". Jetzt kämen sie (zu 65% alleinreisende Männer) "in Massen" nach Deutschland und würden ihre "kulturellen Prägungen" mitbringen und diese nicht ändern wollen. Darum würde "es nicht funktionieren: Egal, ob man es will oder nicht: Es funktioniert nicht: (...) Dieses grausame Menschenexperiment, das die letzten zwei Jahre mit uns gemacht wurde, das ist jetzt gescheitert. Multikulti ist gescheitert, ob es den Linken passt oder nicht."

Und ein "Ende der Flüchtlinge" sei nicht in Sicht, Angela Merkel bzw. die aktuell im Bundestag Regierenden würden keinen Einreisestopp verhängen, auch nicht bei der aktuell aus Lybien "drohenden Welle". Man habe also "in Berlin" aus den vergangenen zwei Jahren nichts gelernt Auf den an einer solchen Stelle ihrer Reden mittlerweile üblichen Exkurs über die angebliche Unausweichlichkeit eines Volksaufstands jenseits FDGO verzichtete Ester Seitz dieses Mal.

Kurz vor dem "Spaziergang" erfolgte der Versuch einer männlichen Solostimme, das Volkslied "Kein schöner Land" zu singen⁴. Zum Glück verzichteten die 'PatriotInnen' in Karlsruhe auf derartige Darbietungen.

Der 11. Juni in Wien

Bei der Demonstration "der rechtsextremen *Identitären* ist es am Samstag in Wien zu Ausschreitungen gekommen". An der Kundgebung nahmen laut Polizei zeitweise bis zu 1.000 Personen teil, ebensoviele an den Gegendemonstrationen. Ein Teilnehmer der Versammlung der *Identitären* wurde nach dem Verbotsgesetz angezeigt, sieben Teilnehmer der Gegendemonstrationen festgenommen.⁵

4 <https://www.youtube.com/watch?v=-vLo3arNgEA>

5 <http://derstandard.at/2000038643468/Polizeieinsatz-fuer-Demos-am-Samstag-in-Wien-unveraendert>

Im Mai 2016 erschien in der Huffingtonpost ein Bericht zu den *Identitären*:⁶

Wer Martin Sellner an einem sonnigen Tag in Wien begegnet, könnte meinen, der Mann modele für den H&M-Werbekatalog. An den Seiten trägt er die dunklen Haare kurz rasiert, oben länger. Lässige Sonnenbrille. Breites Lächeln, sportliche Statur. Sellner ist 27 und Student. Und er ist das Gesicht und der Anführer der *Identitären Bewegung* in Österreich. Die IB, wie Sellner die Organisation kurz nennt, ist die wohl derzeit erfolgreichste rechte Jugendbewegung Europas. Und manche Experten meinen, dass es auch die gefährlichste ist.

Das verwundert auf den ersten Blick. Denn Sellner ist eloquent, er grenzt sich in Interviews deutlich von Rechtsextremisten ab und nennt die *Identitären* ein "patriotisches Greenpeace". Auch die Widerstandskämpfer der Weißen Rose sieht er als Vorbild. Da passt es durchaus, dass die Identitären Protestformen von Umweltschützern und der Linken der 1960er-Jahre übernommen haben. Die Ziele der Identitären könnten aber von denen ihrer Vorbilder nicht weiter entfernt sein. Sie wollen eine Gesellschaft ohne Einwanderer, vor allem ohne Muslime. Niemand soll mehr nach Europa kommen - die meisten Einwanderer und Flüchtlinge, die schon da sind, sollen wieder gehen. Sellner sieht die IB als Avantgarde. "In unserer Haltung kommt das Grundgefühl einer ganzen Generation zum Ausdruck, ja einer ganzen Zeit", glaubt er.

Kritiker sehen das anders: Sie warnen, dass Sellner und seine Gruppe die Harmlosigkeit nur vorspielt. So beobachtet der Verfassungsschutz in Österreich und in einzelnen deutschen Bundesländern die Bewegung. Antirassismus-Aktivisten attestieren den Identitären einen "Faschismus light" und nennen sie "Fascho-Hipster". [Sellner jedoch sagt,] von den Rechtsextremen würde die Bewegung als Verräter gesehen. Wir sind "null Prozent Rassismus und 100 Prozent Identität", beteuert er. (...) "Dass junge Menschen zu den Nazis gehen, ist ein Versagen der Gesellschaft", sagt Sellner. Als junger Mensch mit patriotischen Gedanken habe man bisher nur zu den extremen Rechten gehen können. Doch das ändere sich jetzt mit der Identitären Bewegung. Der Wiener sieht sich deshalb auch als eine Art "patriotischen Streetworker".

Die Identitären sehen sich nicht als "Nationalisten", sondern als "Patrioten" und fordern einen "Ethnopluralismus". Vereinfacht bedeutet das: Andere Kulturen und Religionen sind okay, solange sie in ihren Ländern bleiben. Eine Idee, die sich in Bezug auf den Islam auch bei AfD-Vordenkern wie Alexander Gauland findet. Es mag paradox klingen, aber alle, die die Identitären als dumpfe Nazis abstempeln, greifen zu kurz. Denn ganz anders als Neonazis wollen die Identitären an die Universitäten, sie wollen die Eliten und die Mitte der Gesellschaft ansprechen. Etwas, was NPD und Co. nicht gelungen ist. (...)

Sellners Kontakte nach Deutschland sind eng. Er verbringt regelmäßig Zeit auf dem Rittergut von Götz Kubitschek im ostdeutschen Schnellroda. Das Gut ist in den vergangenen Jahren zu einer intellektuellen Kaderschmiede für die Neue Rechten geworden. Kubitschek ist eng mit den AfD-Rechtsaußen Björn Höcke und André Poggenburg befreundet. In Schnellroda wird auch die Zeitschrift *Sezession* herausgegeben, für die Sellner schreibt.

Der 11. Juni in Görlitz

Der Schweizer Ignaz Bearth, Mitorganisator der *Merkelmussweg*-Kundgebungsreihe in Berlin (nächster Termin: 30.07) und geplanter Hauptredner am 3. September bei *Karlsruhe wehrt sich*, war Hauptredner. Er sprach in entspannter Atmosphäre inmitten der imposanten Kulisse des Görlitzer Postplatzes vor etwa 50 Personen, drei BRD-Fahnen, zwei Wirmer-Fahnen, zwei Niederschlesien-Fahnen und einer Ukraine-Fahne (wohl mit Bezug auf das EM-Herrenfußballspiel am Tag danach). Proteste oder eine Gegenkundgebung sind auf dem Video weder zu hören noch zu sehen. Die Rede im Wortlaut in Auszügen.⁷

⁶ http://www.huffingtonpost.de/2016/05/16/identitaere-bewegung-martin-sellner-_n_9984260.html

⁷ <https://www.facebook.com/I.Bearth/videos/vb.152521048219150/705211976283385/?type=2&theater>

Wir sind die Speerspitze des Volkes. Während die kritische Masse noch schläft, während sie sich mit 'Brot und Spielen' ablenken lassen und in diesem Moment vielleicht Fußball schauen ... Statt sich Sorgen zu machen um die Zukunft des deutschen Volkes wie wir, schauen sie lieber in die Glotze und lassen sich ablenken und instrumentalisieren. (...) Jene Menschen, die wirklich an Leib und Leben bedroht sind, die bekommen doch keine Hilfe, die verrecken in Syrien, in Lybien, im Irak wegen den us-amerikanischen Kriegen. Die Flüchtlinge, die hier sind, sind Feiglinge, Deserteure, sind Verräter an Volk und Vaterland: Die haben wir hier. So wie diesen dicken angeblichen Syrer in Düsseldorf, der nach dem Motto 'Du bist nicht du, wenn du hungrig bist' einfach ein Asylantenheim anzündet. (...) Ich war an der ungarisch-serbischen Grenze, wo die Flüchtlinge eigentlich nur Asyl auf Zeit hätten. Das bedeutet, dass sie auch wieder nach Hause müssen, wenn der Krieg vorbei ist. Nur das gehen sie nicht. Sie kommen illegal über die Grenzen und missbrauchen systematisch das Asylwesen. Wenn die nach hier, nach Deutschland, Österreich und die Schweiz kommen und sich so rotzfrech aufführen, wie sie es nunmal tun, dann sind das keine Asylanten, das sind islamische Invasoren, fremde Menschen, die uns missbrauchen und uns mit Tod drohen, wenn sie denn erst einmal alle wach sind. (...) Mich würde es nicht wundern, wenn in diesen vier Wochen [der Herrenfußball-EM mit ihrem „Brot-und-Spiele-Prinzip“] die US-Amerikaner weiter Richtung Dritter Weltkrieg weiteragitiert, weiterzündelt an der ukrainischen Grenze, an der bulgarischen, rumänischen, dem Baltikum: Gegen Russland. Es würde mich auch nicht verwundern ... ihr wisste es alle, wir haben offene Grenzen, wir wissen nicht, was für Menschen nach Europa kommen, was sie für Hintergedanken haben, ob sie vielleicht terroristische Anschläge machen wollen. (...) Wenn ich ein Terrorist wäre, würde ich über diese offenen Grenzen nach Deutschland gehen, oder aktuell nach Frankreich, und versuchen, so viele ungläubige Europäer in die Luft zu jagen, wie es nur geht. (...) Wir sind nicht ausländerfeindlich, wir Patrioten sind inländerfreundlich. (...) Ich ehre die Völker und die Kulturen und die Nationen Europas. Und darum bin ich ein Patriot wie ihr. Ich liebe die Vielfalt, aber ich verabscheue die braune islamische ... Islamfaschismusdiktatur, welche sie hier in Europa installieren. (...) Im Westen, die französischen Freunde von der *Front National*, teilweise bei 40 Prozent Stimmenanteil: Millionen von Franzosen stehen auf der Seite des deutschen Volkes. Weil sie realisiert haben, dass weder Kommunismus noch der Extremismus von Rechts – aber vor allem der imperialistische Kapitalismus der US-Amerikaner nicht die Lösung für Europa sein kann. Die kann nur lauten: 'Ein Europa der Vaterländer', ein Europa der kulturen und Traditionen, ein identitäres Europa wollen wir bewahren. Und das haben die Franzosen genauso realisiert wie unsere Freunde in Milano und Rom, die *Lega Nord*. Auch unsere Freunde in Osteuropa, in Polen, haben es realisiert. Die Polen wissen sehr wohl, was Identität bedeutet, was Patriotismus bedeutet. Nicht für Geld werden sie diese Werte oder ihr Volk aufgeben. Da haben sich Merkel und alle Gewinner des Zweiten Weltkrieges markant geirrt. Osteuropa lässt sich nicht kaufen. (...) Mir ist bewusst, dass wir umerzogen wurden, seit wir klein auf sind. Ihr seid die Generation, die aber mal gar nichts mit dem Zweiten Weltkrieg zu tun hat. Ihr müsst Israel, ihr müsst Amerika überhaupt nichts bezahlen. Ich habt genau nichts getan dazumal. Ihr seid unschuldig, bis die Schuld erwiesen ist. Und darum ist es auch eure Pflicht, mit Stolz und mit Ehre durch euer Leben zu ziehen. (...) Denn ihr habt nichts verbüßt, im Gegensatz zu den Westmächten, die immer noch morden, vergewaltigen – im Zweiten Weltkrieg Massenvernichtungswaffen abgeworfen haben über Nagasaki und Hiroshima, wo wirklich jeder Mensch exekutiert wurde. Egal, ob alte Greise, Säuglinge, junge Kinder, Frauen, Witwen. Jeder wurde dazumal massakriert. [In den USA würde man den eigenen Taten jedoch nicht trauernd oder sühnevoll begegnen.] Im Gegenteil, die Amerikaner rühmen sich ja noch, wie gut dass sie sind und wie cool, und dass sie immer noch überall machen können, was sie wollen. Und ihre Angestellten in Deutschland ihnen immer noch den Rücken freihalten. (...) Und darum reiche ich Russland die Hand. Der Putin ist nicht der Aggressor in Europa und nicht auf dieser Welt. (...) Im Konflikt mit der Ukraine, wo Angela Merkel bewusst Neofaschisten unterstützt hat, damit die eigene weiße Völker bekriegen. Wer Patriot ist, wer Nationalist ist, der kämpft nicht gegen die eigene Brudernationen und lässt sich instrumentalisieren für die us-amerikanische Geopolitik. (...) Darum schaut immer hinter die Kulissen, sie wollen uns wieder in einen Krieg führen. Wie der Erste und der Zweite Weltkrieg soll auch der Dritte in Europa stattfinden. Wieder sollen sich weiße Völker bekriegen. (...)

Der 12. Juni in Tuttlingen

Der erste *Tuttlinger Nachmittagsspaziergang* stand unter dem Motto „Gegen Asylmissbrauch und Islamischen Terror in Europa“. Die OrganisatorInnen des Spaziergangs gaben sich im Vorfeld via Facebook selbstbewusst: „Der CDU Bürgermeister spricht auf der Gegendemo des linken DGB – von den Linksextremen bis zur CDU eine antideutsche Front, die SED 2.0! Wir lassen uns nicht kleinkriegen, wir sind das Volk!“⁸ Die Schwäbische Zeitung meldete:⁹

Es waren genau 21 Leute, die sich um kurz vor 16 Uhr am Sonntag auf dem Tuttlinger Marktplatz einfanden und Deutschland-Fahnen schwenkten. „Nein zum Heim Baar-Heuberg“ hatte zur Demo aufgerufen. Beeindruckender war da das Polizei-Aufgebot, das schon am frühen Nachmittag die Tuttlinger Innenstadt abriegelte. Nur noch über die Rathausstraße war der Marktplatz überhaupt erreichbar, und auch da nur für Journalisten und Anwohner. (...) Die Demonstration „Für ein weltoffenes Tuttlingen“ hat am Sonntag mehr als 500 Menschen am Place de Draguignan vereint. [Darunter] um die 120 Antifa-Vertreter, die vom Bodensee, aus Villingen-Schwenningen, Tübingen und Freiburg nach Tuttlingen gekommen waren. Mehrmals warfen sie Plastik- und Glasflaschen und, laut Polizei, Pyrotechnik über die Barrieren. Die Polizei setzte Pfefferspray ein und nahm zwei junge Männer fest. Von einer Eskalation wollte die Polizei aber nicht sprechen: „Wir haben alles im Griff.“ (...) Lautstarke Provokationen von allen Seiten waren zu hören, darunter auch von türkischen Fußball-Fans. Sie waren in der Halbzeitpause des Fußballspiels Türkei-Kroatien an die Absperrung zum Marktplatz gekommen und verliehen ihren Gefühlen Ausdruck – mittels Mittelfinger. (...) Wenn sich im Vorfeld einige Fraktionen schwer getan hatten, die DGB-nahe Veranstaltung zu unterstützen, so war an diesem Sonntag nichts davon zu spüren. Oberbürgermeister Michael Beck hielt eine Ansprache, in die er alle Fraktionen und Vertreter des Gemeinderats einschloss. „Wir treten den widerlichen Tendenzen entgegen, indem wir uns für die über 100 Nationen, die in Tuttlingen leben, einsetzen“, sagte er. Viele Fahnen und Plakate von Verbänden der Stadt wehten im Wind, Familien hatten bunte Poster gebastelt. Mit schrillen Pfiffen und riesigen Bannern zogen Vertreter antifaschistischer Organisationen und autonome Gruppen auf den Platz. Michael Beck weiter: „Schwarz-Rot-Gold sind unsere Farben, wir sind Patrioten, wir sind das Volk. Das lassen wir uns nicht nehmen. Und schon gar nicht von denen.“ Wieder ging der Blick nach Rechts. Unter dem Deckmantel des besorgten Bürgers trete ein unverhohlener Rassismus zutage, es werde Hass und Zwietracht gesät. Doch: „Wir bleiben international, weltoffen und Tuttlingen bleibt tolerant.“ Die Stadt Tuttlingen brauche keinen Aufmarsch des SBH-Gida -Nachfolgers aus Villingen, „das können sie in Villingen machen“. Edmond Jäger ging auf die soziale Neiddebatte ein. „Wem ist in Tuttlingen bislang eine Wohnung oder der Arbeitsplatz durch einen Flüchtling weggenommen worden? Wer hat denn bisher überhaupt etwas durch die Flüchtlinge verloren?“ Er hoffe, dass die Kundgebung „Nein zum Heim“ in Tuttlingen eine einmalige Sache bleibe – „weil sie mitbekommen haben, dass sie hier niemand sehen will“.

“Die Mannschaft” am 12. Juni

Der Blogger Robert Dullinge schreibt auf seinem Blog *sechel.it*.¹⁰

Seit die deutsche Nationalmannschaft die Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien gewonnen hat, hat der DFB eine Marketingoffensive mit dem Slogan „Die Mannschaft“ ins Rollen gebracht. Mehr und mehr erklärt die extreme Rechte diese Marketingoffensive, mit Gesichtern und Namen wie Jérôme Boateng oder Mesut Özil, zum Feindbild. Holm Teichert, Hauptorganisator von „Essen gegen Politikwahnsinn“, ehemaliger Pro NRW Funktionär, dessen Bekanntheitsgrad in der extremen Rechten gerade erheblich steigt, verfasste am 11. Juni 2016 einen Beitrag, der

8 <https://www.facebook.com/MERKEL.MUSS.WEG.DEMO/posts/275721792817327>

9 http://www.schwaebische.de/region_artikel,-21-sagen-Nein-zum-Heim-Linke-werfen-Flaschen-_arid,10468979_toid,705.html

10 <http://www.sechel.it/die-mannschaft-zu-wenig-nationalismus-fuer-die-extreme-rechte/>

bei Facebook bereits über 4000 mal geteilt wurde. In einem Kommentar nennt er die Spieler „Nationalverräter“, ein Pendant des extrem rechten Kampfbegriffes „Volksverräter“, eine Aufweichung zur Etablierung und zum Anknüpfen für Menschen, die weniger radikal sind, sich aber ebenfalls über den Namen empören und ihre nationale Identität gefährdet sehen. Auf der Facebook-Seite „DFB-Team (Die Mannschaft)“ wird unter jedem Beitrag die Frage gestellt, warum „national“ nicht im Namen vorkommt. Die Thesen beinhalten meist, dass es der „politischen Überkorrektheit“ geschuldet sei, die Empörung der Nationalist_innen ist groß. Aufrufe zum Boykott sind an der Tagesordnung, „die Deutschen“ fühlen sich nicht mehr würdig vertreten, ihnen fehlt das „national“ im Titel, die kollektive Identifikation mit der Nation scheint zu leiden. (...) Schnell wird aus dem fehlenden „National“ im besagten Namen die Empörung darüber, dass die Spieler „nicht mehr deutsch genug“ seien. Spieler wie Jérôme Boateng, Mesut Özil, Jonathan Tah, Shkodran Mustafi, Emre Can, Antonio Rüdiger oder Leroy Sané sind davon betroffen, einerseits weil ihre Namen und/oder Hautfarben nicht dem nationalistischen Konsens entsprechen, andererseits weil sie für die extreme Rechte nur „Passdeutsche“ sind. Wenn Spieler nicht die Nationalhymne mitsingen wird „Verrat“ vorgeworfen, besonders wird dabei auf die oben genannten Spieler geachtet. Sollten diese nicht mitsingen, wird ihnen „Respektlosigkeit“ gegenüber „dem deutschen Volk“ vorgehalten, zu dem sie spätestens dann nicht mehr gehören. (...) Hinter den Boykottaufrufen der extremen Rechten und der Diskriminierung von vermeintlich „nicht deutschen“ Spielern, steckt die Strategie bei der Europameisterschaft deutlicher durch nationalistische Abgrenzung neuen Zuwachs für die extreme Rechte zu generieren, sowie rechte Kampfbegriffe weiter in der Bevölkerung und den Medien zu platzieren und zu etablieren. Die Abgrenzung von den Menschen, die „die Mannschaft“ unterstützen ist nur ein Vorhang hinter dem versucht wird den Diskurs weiter nach rechts zu verschieben und Forderungen eines „deutscheren“ DFB-Teams auf breitere Teile der Bevölkerung in der Bundesrepublik zu stellen. Charaktere wie Jérôme Boateng oder Mesut Özil sollen möglichst von der Bildfläche verschwinden und Platz für weiße Spieler machen um das kollektive Nationalbewusstsein auch innerhalb des DFB gegen das Feindbild „Multi Kulti“ aufzustellen. „Die Mannschaft“ zu verteidigen kann richtig sein und zwar wenn die von Diskriminierung betroffenen Spieler Solidarität erfahren, „die Mannschaft“, die Spieler und der DFB aber gleichermaßen weiterhin dafür kritisiert werden, dass sie Nationalismus reproduzieren, fördern und verbreiten.

Der 13. Juni in Stuttgart



Auch Thomas Hitzlsperger, aktueller EM-Fernsehexperte und Neumanager im Dienst des VfB Stuttgart, unterstützt die Aktion *Zeichen setzen gegen Rechts*.

Das Unterstützungs-Tshirt ist "bewusst neutral gehalten, sodass Fans aller Clubs vereinsübergreifend" ein Zeichen gegen nationalistische, rassistische und biologische Vereinnahmungsversuche setzen können.¹¹

11 <https://www.facebook.com/FUSSBALL.FANS.GEGEN.RECHTS/photos/a.227723673923308.71852.223846974310978/1289947584367573/?type=3&theater>

Der 15. Juni in Neumarkt (Oberpfalz)

Um 2 Uhr morgens erreicht die Welt dieses Facebook-Posting von Ester Seitz:¹²

Schon vor einer Woche haben wir bei den Facebook-Likes die 9.000-er-Marke geknackt. Zeit, euch mal wieder "Danke" zu sagen! Auch, wenn diese Seite "Ester Seitz" heißt, sie ist für mich ein Gemeinschaftsprojekt des Widerstandes. DANKE für alles, was ihr täglich tut, um den Widerstand voranzubringen! Eure Unterstützung ist Gold wert und ohne sie ginge das alles vermutlich nicht. Die Touren durch Deutschland sind oft sehr kräfteraubend, nach eineinhalb Jahren merke ich das umso mehr. Mal wieder ein bisschen was privates von mir, ich möchte euch ja auch teilhaben lassen. Es ist schwierig zu erfassen, was hinter so einer 15-minütigen Rede auf einer Demo alles steckt: Viele hundert Kilometer bei jedem Wetter, Starkregen, Schnee oder Blitzeis. Nachmittag um Drei bei praller Sonne im Stau stehen. Die Anspannung bei den Demos, ob man auch unversehrt rein- und rauskommt. Wenn man selbst verantwortlich ist, ob alles funktioniert: Technik, Ablauf, Redner, Moderation, Fahnen austeilern, Finanzen verwalten. Die eigenen Reden, die man selbst immer weiter perfektionieren will, sowohl beim Verfassen des Inhalts, als auch beim Vortragen. Die vielen vielen Sofas, Matratzen, Klappliegen usw. auf denen man schläft - oder natürlich auf der Rückbank im Auto (die leider etwas zu kurz ist, um die Füße auszustrecken, verdammte 15 Zentimeter). Der Organisationsaufwand, um längere Touren zu planen, das beginnt schon, beim "Was nehme ich mit" - was abhängig ist von "Wie wird das Wetter morgen in Karlsruhe - und übermorgen in Köln?" und endet beim durchrechnen, wie viele Reden bekomme ich auf einer Tour unter, wie fahre ich am wenigsten Kilometer, wo schlafe ich dann usw. So sehen etwa 15 - 20 Tage in einem Monat bei mir aus. Und dann ist es ja nicht so, dass ich in "Vollpension bei Mama" lebe. Auch ein Haus samt Garten beansprucht Energie und Organisation. Der Boden reinigt sich nicht von allein, die Wäsche springt nicht gefaltet in den Schrank und auch der Kühlschrank fährt nicht selber zum Supermarkt, um sich autark zu befüllen. Wir hatten jetzt eine Woche die Maler da, die ständig was brauchten oder wollten und die am Ende leider unser Haus mit vollgespritzten Scheiben und Fliesen zurückgelassen haben - vor einigen Wochen war die Waschmaschine kaputt und der Kundendienst hatte irgendwie ziemlich die Ruhe weg - das sind dann so Dinge, die noch außerplanmäßig dazu kommen. Jetzt wisst ihr also, womit ich die restlichen 10 - 15 Tage des Monats verbringe, an denen ich nicht unterwegs bin, quer durch die Republik. Mich um Haus, Garten, Finanzen und Auto kümmern und irgendwie zwischendurch Reden schreiben, Anmeldungen ausfüllen, Demos organisieren, Redner einladen, Videos hochladen, jeden Tag hier auf der Seite posten, ständig ans Telefon gehen und und und Was ich damit sagen will, ist: Manchmal kann es ein verdammt anstrengendes Leben sein mit Momenten, wo man sich echt fragt: "Was mach ich hier eigentlich?" Und in solchen Momenten, da lese ich eure Nachrichten und Kommentare und dann ist das einfach wichtig, weil die Unterstützung im Rücken da ist! Letztendlich gäbe es kein "besseres" Leben, weil es nichts erfüllenderes gibt, als für sein eigenes Volk einzustehen. Vielleicht bequemer - aber besser? Niemals! Und da gibt es so Momente, so lächerlich das klingt, da bringen diese kleinen virtuellen 9.000 Klicks, hinter denen aber doch so viele wertvolle Menschen stehen, einfach dieses Bewusstsein zurück, für die gute Sache zu kämpfen. Ich will nichts bereuen! Will später einmal auf mein Leben zurückschauen und nicht bereuen müssen, dass ich es nur für mich selbst und meine Interessen gelebt habe. Deswegen mach ich das hier. So, jetzt wisst ihr's.

Der 16. Juni in Dresden

Lutz Bachmann schmeißt Tanja Festerling aus dem Orgateam von Pegida Dresden. Tanja Festerling veröffentlicht daraufhin via Facebook eine ellenlange Erklärung¹³ mit der Überschrift "Lutz Bachmann lügt":

¹² <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/285090448495526/?type=3&theater>

¹³ <https://www.facebook.com/tatjana.festerling/posts/1102882076444814>

Es war am Pfingstmontag – Tatjana Festerling, bisher Frontfrau von Pegida, trat unter neuem "Label" auf. "Festung Europa" nannte sie ihre Kundgebung am Goldenen Reiter in Dresden. Und einer der Anhänger hielt ein Transparent in die Höhe: "Tatjana gehört zu Pegida und zum Orga". Als ob das nicht selbstverständlich wäre. War es offenbar aber schon damals nicht. Jetzt ist der Bruch offiziell - und der Streit wird mit äußerster Heftigkeit ausgefochten. Am Mittwochabend erklärte Pegida auf Facebook, Festerling habe das Orgateam verlassen und solle bei der nächsten Sitzung wegen "vereinschädigendem Verhalten" aus dem Pegida-Förderverein ausgeschlossen werden. Sie habe sich nicht an Absprachen gehalten und das Vertrauensverhältnis im Orga-Team gestört. Pegida erklärte: "Wir gehen getrennte Wege, jedoch eint uns alle das gleiche Ziel. Das sollte darüber nicht in Vergessenheit geraten." Bachmann fügte an, Festerling habe sich der aus seiner Sicht "wichtigen, engeren Zusammenarbeit mit der AfD" entgegengestellt und diese als Anbiederung kritisiert: "Dies wirft für mich die Frage auf, ob hier patriotische Kräfte vorsätzlich gespalten werden sollen." Ungefähr 16 Stunden brauchte Festerling für ihre Antwort. In einer ausführlichen Erklärung, ebenfalls via Facebook verbreitet, bezichtigt die ehemalige Frontfrau Anführer Lutz Bachmann in sieben Punkten der Lüge. Schon im April sei ihr Redeverbot erteilt und der Ausschluss aus dem Pegida-Förderverein beschlossen worden, erklärte sie. Sie attackierte den Pegida-Anführer persönlich: "Die gesamte Erklärung strotzt vor diktatorischen, geradezu totalitären Vorgaben und Verhaltensregeln", die von Bachmann nach Lust und Laune situativ festgelegt würden. Dann holte sie aus zum aus Wutbürger-Perspektive denkbar schärfstem Vorwurf. "Damit verhält sich ein Lutz Bachmann exakt so wie Merkel." Die übrigen Orga-Mitglieder würden "wie Merkels Erfüllungsgehilfen" abnicken, was die Führung diktiert. "Offene, demokratische Prozesse und Entscheidungsfindungen lässt das Orga-Team nicht zu." Festerling schrieb weiter: "Wer selber in die Öffentlichkeit mit Lügen und Unterstellungen geht, wer eine erfolgreiche Bürgerbewegung gezielt und mit fadenscheinigen Gründen schwächt, sollte sich sehr, sehr selbstkritisch fragen, wer der Bewegung Schaden zufügt und das Vertrauen der Menschen auf dem Platz missbraucht." Bachmann erwarte "Unterwerfung" und "Kadavergehorsam". Jeder, der bei ihm in Ungnade falle, "wird von ihm mit dem Stigma des Verfassungsschutzes gebrandmarkt. Möglicherweise um von sich selber abzulenken?"¹⁴

Der 17. Juni in Fellbach

Am Vormittag postete Ester Seitz ein kurzes Mobilisierungsvideo, das sie am Steuer ihres fahrenden Autos zeigt. Sie sei "auf dem Weg nach Fellbach", wo sie am Abend bei *Fellbach wehrt sich* eine Rede halten werde. Ihr Aufruf: "Merkel ist immer noch da. Und deshalb sind auch wir immer noch da. Und wir werden so lange bleiben, wie dieses System noch existiert und uns unterdrückt."¹⁵

Nach der Kundgebung meldete die *Stuttgarter Zeitung*: "*Fellbach wehrt sich auf verlorenem Posten*".¹⁶

Bei einer Kundgebung auf dem Marktplatz haben sich elf Teilnehmer einer von der Facebook-Gruppe *Fellbach wehrt sich* angemeldeten Demonstration am Freitagabend einer Vielzahl von Protestaktivisten gegenüber gesehen. Die beiden Redner, neben dem Veranstalter Michael Stecher auch die aus Karlsruhe angereiste Ester Seitz, hatten trotz Mikrofon kaum Chancen, ihre Botschaften unter die Leute zu bringen. Gegen die Trommeln, Trillerpfeifen und Rufe der vielen hundert Gegendemonstranten kamen sie nicht an. Aus den drei Gegendemonstrationen, die auf dem Kirchplatz, der Kirchstraße und dem Berliner Platz angemeldet waren, wurde laut Peter Bigalk vom Fellbacher Ordnungsamt „nach kurzer Zeit eine Spontanversammlung“ auf dem Marktplatz. Es flogen Eier und auch einige Böller in Richtung von *Fellbach wehrt sich*, die von einem Großaufgebot an Polizeikräften abgeschirmt wurden. Ester Seitz war die Schutz-

14 www.tagesspiegel.de/politik/bei-pegida-fliegen-die-fetzen-festerling-bachmann-verhaelt-sich-exakt-so-wie-merkel/13738248.html

15 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/285971075074130/>

16 <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.demonstration-fellbach-wehrt-sich-auf-verlorenem-posten.b7ce9e6d-33f5-4bfa-8e38-914e4acab613.html>

truppe allerdings nicht genug. Sie werde eine Dienstaufsichtsbeschwerde einlegen, weil sie sich nicht genügend geschützt fühlte, brüllte sie ins Mikrofon. Die Gegner der rechten Demo waren als erstes da. Bereits eine halbe Stunde vor der Kundgebung standen sie auf dem Kirchplatz, gut 300 Unterstützer wollten die Teilnehmer in Empfang nehmen. (...) Auf der anderen Seite sammelten sich elf Demonstranten, die sich dem Aufruf von Michael Stecher, dem Macher der Facebook-Seite „Fellbach wehrt sich“ zu einer „lauten gewaltfreien Demo“ angeschlossen hatten, bei der „Aufklärung über Sicherheit und Flüchtlinge“ versprochen wurde. (...) In der Nacht von Donnerstag auf Freitag [erschien auf der Facebookseite von *Fellbach wehrt sich* eine Meldung.] die vermuten ließ, dass Michael Stecher die komplette Veranstaltung abblasen wolle. Er fühle sich „belogen, betrogen und übelst hintergangen“, beschwerte er sich bei seinen Anhängern über die Haltung der Stadt. Anlass war, dass das Rathaus nicht nur eine Gegendemonstration unter dem Motto „Fellbach ist und bleibt bunt – Gegen Rassismus, Sexismus und Homophobie“ zugelassen hatte. Genehmigt waren gleich drei. (...) Stecher kritisierte diese „Einkesselsituation“ und bezeichnete sie als „Unterdrückung der Meinungsfreiheit“. Nach Rücksprache mit dem Ordnungsamt zog der Veranstalter die Kündigung der Anmeldebestätigung für die Demonstration dann aber doch wieder zurück.

Das Antifaschistische Aktionsbündnis Stuttgart meldete:¹⁷

Der Reichsbürger Michael Stecher hatte zu einer Kundgebung mit Demonstration durch Fellbach aufgerufen. Tatsächlich versammelten sich eine dreiviertel Stunde später als angekündigt ganze 11 Rassisten im Durchgang zwischen Rathaus und Lutherkirche. Vom großspurig angekündigten Programm blieb dann lediglich eine Kundgebung mit wirren Redebeiträgen vom Anmelder und der „Die Rechte“-Aktivistin Ester Seitz aus Neumarkt bei Nürnberg übrig. Von Anfang an wurde die Kundgebung der Rechten lautstark übertönt und mit Böllern und Rauchbomben, Eiern und Tomaten gestört. Trotz kurzer Mobilisierungszeit beteiligten sich über 400 Leute an den lautstarken Protesten. Mit Transparenten, Hochtransparenten, Doppelhaltern, Fahnen und Schildern postierten sich die AntifaschistInnen über Stunden direkt vor der rassistischen Kundgebung und beeinträchtigten diese vom Beginn bis zum Ende. Ein besonders klägliches Ende fand die Kundgebung, als die Rechten, mit Warnwesten bekleidet, auf einem Polizeianhänger sitzend vom Ort des Geschehens weggefahren werden mussten.

Es gibt (von wem auch immer) aufbereitetes Videomaterial¹⁸: Es war ein Desaster. Die StuttgarterInnen waren so richtig 'not amused' und sie standen keine 20 Meter entfernt. Ester Seitz und Michael Stecher waren sichtlich geschockt und drohten den GegendemonstrantInnen sowie der Polizei und dem Ordnungsamt permanent mit Anzeigen wegen Verletzung von demokratischen Grundrechten bzw. formulierten Eingreifbefehle an die BeamtInnen.

In einem weiteren Video¹⁹ ist ein einminütiger Auszug aus dem Redebeitrag von Ester Seitz wiedergegeben. Sie bezieht sich darin positiv auf die „Demokratie in Deutschland“, nachdem sie seit etwa Januar 2016 bei jeder Gelegenheit die BRD unter Aussetzung der FDGO mittels einer Revolution zugunsten einer Volksgemeinschaft beenden will.

Wir stehen hier für die Meinungsfreiheit, für die Demokratie in Deutschland. Wir lassen uns nicht vertreiben von diesen Gewalttätern, die mit Böllern nach uns werfen, mit Pyrotechnik uns beschießen. Ja, ich stehe hier und habe Angst Aber nein, ich werde hier stehen Und wenn es mein Leben kostet, ich bleibe hier stehen. Für Deutschland, für und das deutsche Volk. Und egal, was für eine Gewalt ihr ausübt: Ihr werdet uns nicht von hier vertreiben.

17 https://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:UVIq_waotqoJ:https://linksunten.indymedia.org/de/node/182392+&cd=1&hl=de&ct=clnk&gl=de

18 <https://www.youtube.com/watch?v=1XgDbmlCNyY> und <https://www.youtube.com/watch?v=t4gy5bh1h7U>

19 <https://www.youtube.com/watch?v=V2aU4mNwPRI>

Tags darauf beschwerte sich Ester Seitz via Facebook: ²⁰

Es war unglaublich. Die Polizei hat die Situation komplett unterschätzt, es waren nur etwa 20 Beamte vor Ort. Wir wurden in einer Gasse von zwei Seiten von der Antifa eingekesselt. Und dann flog plötzlich alles, Böller, Rauchbomben, Flaschen, Tomaten, Eier....

Auch *Fellbach wehrt sich* sieht sich in der Opferrolle:²¹

Da die Antifaschistische Aktion dafür bekannt ist, sich nicht an gesetzliche Regeln oder demokratische Grundprinzipien zu halten, störte sie die Veranstaltung auf dem Marktplatz massiv mit überhöhter Lautstärke, die die erlaubten 70 Dezibel weit überschritten. Mit Sprechchören, Eier- und Böller-Werfern, Beschallung und Trommeln hat die Antifa auch mit ihren imperialistisch finanzierten Berufsdemonstranten wieder einmal bewiesen, wie Demokratie nicht funktioniert. (...) Das im Grundgesetz verankerte Recht auf öffentliche und freie Meinungsäußerung konnten auch die ebenfalls anwesenden Spezialkräfte der Polizei ebenso wenig umsetzen wie das Versammlungsverbot, was auch für den Terror von Links gilt - sie waren nicht in der Lage, die zeitgleich genehmigten Veranstaltungen zu trennen. Hier wird auch eine Absicht der Stadtverwaltung vermutet, um Kritik an dem Zuzug neuer Flüchtlinge im Keim zu ersticken. Der geplante "Spaziergang auf der Flüchtlingsroute", der zu den Standorten der Unterkünfte auf dem P3 beim Max-Graser-Stadion sowie dem alten Freibad führen sollte, wurde abgesagt. Es wird keine Lösungen für Probleme geben, wenn man Kritik nicht offen äußern kann, indem man den Dialog mit den Bürgern verhindert.

Am 18. Juni nicht in Bonn

Ursprünglich hatten Ester Seitz und Melanie Dittmer für den 18. Juni eine „Großdemonstration“ angesetzt:²² „Gegen die ausufernde Jugendgewalt zumeist mit Migrationshintergrund. Trauriger Anlass für die Demonstration war die tödliche Attacke auf den 17-jährigen Jugendlichen Niklas P. in der Nacht vom 07. auf den 08. Mai in Bad Godesberg. Als Veranstalter dieser überparteilichen Kundgebung treten Bürger aus Bonn, die Identitäre Bewegung sowie PRO NRW auf.“

Am 16. Juni jedoch meldeten mehrere Zeitungen, dass diese Demonstration „von der Anmelderin bei der Bonner Polizei abgesagt“ worden sei.²³ Die Bonner Behörden hätten im Vorfeld vielen Pläne der OrganisatorInnen nicht stattgegeben, sondern die Genehmigung „mit deutlichen Auflagen verbunden“. Die Polizei habe Melanie Dittmer untersagt, die Auftaktkundgebung am Tatort durchzuführen und ihr einen Aufstellungsort in der Nähe vorgegeben. Außerdem sei ihr verboten worden, die Versammlungsleitung zu übernehmen und Reden zu halten.²⁴

Das Bündnis „Bonn stellt sich quer“ interpretierte²⁵ die Absage so:

Das zivile Engagement der vielen und vor allem jungen Menschen von „Bonn stellt sich quer“ hat sich ausgezahlt. Neonazis und Rassisten bleiben in ganz Bonn weiterhin unerwünscht. Frau Dittmer blieb dadurch keine andere Wahl mehr, als ihre geplante Hetzdemo abzusagen. Sie hätte eine Kundgebung auf einen Platz machen müssen, wo sie ungehört bleiben würde und ihr geplanter Demonstrationzug wäre erst gar nicht zustande gekommen, da der Weg schon im Ansatz wahrscheinlich über Stunden blockiert gewesen wäre. Die zu erwarteten Demonstrationsteilnehmer hätten auf unsere Seite bei weiten Tausend überstiegen.

20 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/vb.121524344852138/286195968384974/?type=2&theater>

21 https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=1039772916102178&id=897291647016973

22 <https://patriotenblog.wordpress.com/2016/06/08/18-6-bonn/>

23 <http://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/demo-100.html>

24 www.general-anzeiger-bonn.de/bonn/bad-godesberg/Beide-Demos-am-Rondell-abgesagt-article3282239.html

25 www.bonn-stellt-sich-quer.de/home/dittmer-deutlich-die-schranken-gewiesen-%E2%80%93-hetzdemo-wurde-abgesagt-%E2%80%93-ebonn-stellt-sich-quer%E2%80%9C-ruft

Melanie Dittmer begründete²⁶ die Absage mit organisatorischen Zwängen:

Wegen des Ausfalls einiger hochkarätiger Redner aus den Niederlanden und Frankreich wurde gestern einmütig beschlossen, die für Samstag geplante Demo auf den September zu verlegen. Zu diesem Zeitpunkt werden neben den bereits angekündigten Rednern auch bekannte Persönlichkeiten aus den Niederlanden, Österreich und Frankreich zur Verfügung stehen. Es geht letztendlich darum, ein wirklich wirkungsvolles Zeichen gegen die ausufernde Jugendkriminalität mit und ohne Migrationshintergrund zu setzen. (...) Im September soll europaweit für diese Demonstration in Bad Godesberg mobilisiert werden.

Der 20. Juni in Dresden

Die erste Kundgebung nach der Trennung von Tanja Festerling:

Am Ende seiner emotional geladenen Rede forderte Bachmann die Teilnehmer auf, per Handzeichen seinem Organisationsteam das Vertrauen auszusprechen. "Ganz offiziell" stellte er die Vertrauensfrage. Ein Großteil der nach Schätzungen der Gruppe "Duchgezählt" zwischen 1800 und 2400 Menschen kam der Aufforderung nach. Bachmann ließ von der Abstimmung noch ein Foto machen, "damit das Thema endlich vom Tisch ist".²⁷

Der dubiose (um es mal so zu sagen²⁸) *Kopp-Verlag* schreibt dazu:²⁹

Nach Festerlings Rausschmiss: Jetzt hat Bachmann sein Hobby PEGIDA endlich ganz für sich allein. (...) Es ist ein offenes Geheimnis, dass Bachmann ein kompromissloser Herrscher ist. Einer, der keinen neben sich und erst recht nicht über sich duldet. Wer ihm über den Kopf zu wachsen droht, ist in seinem Munde schnell »ein Spalter«. Einige »Spalter« wie ehemalige Vereinsmitglieder, so auch Kathrin Oertel, die anfängliche Frontfrau, hat er bereits weggeekelt. Ganz empfindlich ist Bachmann, wenn es um PEGIDA-Redner geht. Da versteht er überhaupt keinen Spaß. Da wird's bei ihm hemdsärmelig: Demokratie auf allen Ebenen, aber einer muss das Sagen haben, lautet da sein Credo. (...) Bachmann bedient sich unverhohlen der Schurken- und Knastsprache. Die aber offenbar gut ankommt bei seinen Anhängern. "Viehzeug", "Gelumpe", "Dreckspack", als die er Migranten im September 2014 auf seiner Facebook-Seite bepöbelt haben soll, sind da nur der kleinere, bekannte Teil seiner Ausfälle. Da ist der »Spalter« Frank Friedemann eine »Ratte«, der Bachmann nur raten kann: »Halt's Maul, du dreckiges Verräterschwein! Du Arschloch (...)«. Den konservativen Publizisten Michael Mannheimer beschimpft er als »einfach zu dämlich für diese Welt! Ein Rindvieh ohnegleichen!« Heidi Mund, die die gefährlichste PEGIDA Deutschlands in Frankfurt/M. gegen linke Schlägerbanden organisierte, diffamierte er als »Selbstdarstellerin«, der er mit dem Anwalt drohte. Der »Spalterin« Ester Seitz unterstellte Bachmann, eine Agentin vom Verfassungsschutz zu sein und am Borderlinesyndrom zu leiden. Seitz, Mund und der konservative Blogger Michael Stürzenberger seien »Personae non grata«. In diesem (...) Verhalten ist ein Defizit erkennbar, das sich wie ein roter Faden durch die gesamte Historie von PEGIDA zieht: Die Bürgerbewegung weiß nicht, wo sie hin will. Bachmann hat keinen Plan für sein Baby. Erst recht nicht, seitdem die AfD Themen und Programm von PEGIDA weitgehend geschluckt und institutionalisiert hat. Er wollte mal Partei werden, er wollte gegen die Bilderberger protestieren, er wollte dies und das; es bleibt aber, wie Festerling ihm vorwirft, fast immer nur bei vollmundigen Ankündigungen.

26 <https://www.facebook.com/1539837136320184/photos/a.1539838736320024.1073741828.1539837136320184/1557981867839044/?type=3&theater>

27 <http://www.fr-online.de/pegida/pegida-bachmann-laesst-fuer-sich-in-dresden-abstimmen,29337826,34397780.html>

28 <http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/kopp-verlag-10753>

29 info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/heinz-wilhelm-bertram/nach-festerlings-rausschmiss-jetzt-hat-bachmann-sein-hobby-pegida-endlich-ganz-fuer-sich-allein.html

Der 21. Juni in Neumarkt (Oberpfalz)

Ester Seitz abends auf Facebook:³⁰

Ich sitze gerade ganz gemütlich auf meiner Terrasse, höre Oldie-Rock'n'Roll und tüftle an der Route für meine neuste Demo-Anmeldung. Schade, dass ich euch noch nicht detailliert sagen kann, worum es geht, aber ihr wisst ja, die 48h-Regel.

Sie schreibt weiter, "bald" werde es eine "GG8-Demo" ("Versammlungen") irgendwo in Baden-Württemberg geben. Zeit und Ort würden "in Kürze bekannt gegeben" werden.

Stunden später veröffentlicht Ester Seitz via Facebook einen Text mit dem Titel "Nachtgedanken", in welchem sie den Kletterausflug, den sie mit ihrem Vater unternommen hat, reflektiert.³¹ Neben dem Text sind zahlreiche Fotos verlinkt.

Wenn man sich mal für einige Stunden aus dem ganzen Irrsinn, der für uns Aktivisten normalster Alltag ist, ausklinkt - und ihn eintauscht gegen eine andere Art von Irrsinn; nämlich das ganze Leben, die komplette eigene Existenz einem 2cm dicken Stahlseil anzuvertrauen ... dann ändert sich schon mal der Blickwinkel auch im Großen. "Hast du keine Angst?", fragte mich meine dauerbesorgte Mutter, als mein Vater und ich heute losfuhren, einen Klettersteig der Kategorie "D" zu erobern. Im Auto fiel mir dann die Absurdität dieser Frage auf! Nein, ich habe keine Angst, mein Leben diesem Seil anzuvertrauen. Wenn ich falle, dann - ja, dann kommt wohl die Rettung und hilft mir aus dem Felsen raus. Die Sache ist in ein paar Stunden abgehandelt. Und selbst für den unwahrscheinlichen Fall, dass ganz viele blöde Zufälle zusammenkommen und der Gurt nicht hält – dann ist meine Zeit halt abgelaufen. Schön wäre das nicht - doch im Vergleich zu dem, was im Moment mit meinem Land, mit meinem Volk gemacht wird, ist es unbedeutend. Quasi nonexistent. Vor was habe ich also Angst? Der Klettersteig Kategorie „D“ ist es schon mal nicht! Während ich also dort in der Wand hing, habe ich darüber nachgedacht, über diese Sache mit der Angst und wovor ich sie habe. Ich habe Angst, dass wir versagen. Dass ich - und alle, die mit mir kämpfen - nicht genug tun können für unser Volk. Dass all der Einsatz nicht reicht und trotzdem alles seinen verhängnisvollen Weg in den Untergang nimmt. Dass die Spielmacher ihr Ziel mit Europa erreichen. Dass alle Kinder meines Volkes, die in den letzten 10 oder 20 Jahren geboren wurden, in einer Welt aufwachsen müssen, die so grausam ist, dass wir es uns heute noch gar nicht vorstellen können. Dass all die Senioren in unserem Land NOCH einen Krieg miterleben müssen – egal, ob Bürgerkrieg oder eine Eskalation der internationalen Mächte, die ihr Kriegsspiel definitiv in Europa austragen werden. Dass all das, was wir heute unter „Frieden“ und „Freiheit“ verstehen in ein paar Jahren nur noch eine schöne Erinnerung ist, ein Flüstern am Abendfeuer. Verborgener vor den Diktatoren, ein Hauch in der Nacht, der von dieser wunderbaren Zeit erzählt, in der die Menschen frei waren. Von einer Zeit, in der Frieden herrschte. Von einem Land vor unserer Zeit. So wunderschön, so sauber und gepflegt, so vielfältig und lebensfroh, so kostbar, so wunderschön. Deutschland ist schön! Ein wunderschönes Land! Wenn man von einem Felsen aus ewig weit ins Land hineinschauen kann und diese Fülle von Farben betrachtet; dann scheint es so unwirklich, dass in exakt dem gleichen Land Menschen um ein Absperrgitter stehen und mit Sprengstoff-Objekten auf Angehörige ihres eigenen Volkes werfen. Würde ich das nicht ständig selbst erleben, dort oben würde ich es nicht mal dem lieben Gott glauben, wenn er es mir persönlich erzählte. Doch es ist schmerzhaft Realität. Und so ist das mit der Angst. So ist das mit uns, die wir Angst haben, um unser Volk. Eine Mitkämpferin sagte neulich zu mir: Wenn ich an einer Weggabelung stehen würde – und auf der einen Seite stünde meine Familie und Freunde und ein schönes Leben, aber auf der anderen stünde die Rettung Deutschlands zum Greifen nah. Ich würde letzteres wählen – egal was es kostet. Ich dachte kurz darüber nach, doch in meinem Herzen wusste ich die Antwort schon: Ich auch!

30 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/287806284890609/?type=3&theater>

31 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/posts/288252778179293>

Stolpersteine am 22./23. Juni

Ester Seitz und Melanie Dittmer stellen am 22. Juni via Facebook eine Aktion namens "Stolpersteine umdekorian" vor. Auf beider Facebookseiten erscheint der unten zitierte Text³² als eigener Beitrag. Kurz darauf bekam die Stolperstein-Aktion eine eigene Facebookseite.³³ Ester Seitz hat diese Facebookseite dann am 23. Juni geteilt und dafür den eigenen Eintrag vom 22. Juni gelöscht. Am 24. Juni dann war aber auch der geteilte Eintrag "Stolpersteine" gelöscht. Auf Melanie Dittmers "Blog Dittmer" hingegen sind weiterhin beide Einträge zu finden.

Macht mit. Vorlage muss 10 x 10 cm sein. Die Zettel mit Opfern von Ausländergewalt passen genau auf Stolpersteine. Wo Ihr die in Eurer Stadt findet? Google den Namen Deiner Stadt und das Wort "Stolperstein". Es gibt 56.000 Stück davon. Aber keine für deutsche Opfer der Gegenwart. Wir fordern Stolpersteine für Deutsche Opfer aus dem hier und jetzt. Seit 1990 starben mehr als 3700 Deutsche durch Ausländern. Multikultur tötet. Macht alle mit. Benutzt doppelseitiges Klebeband. So ist es keine Sachbeschädigung. Schickt die Fotos und Videos zu! Es geht auch um Dich!

Brexit am 24. Juni

Ester Seitz kommentiert den Ausgang der Abstimmung:³⁴

Germany says thank you to the British people! BREXIT. Das politische Erdbeben des Jahres ist eingetreten. Der 24. Juni 2016 wird als historischer Tag in die Geschichte eingehen. Das Datum wird als der Tag gelten, an dem das Volk zum ersten Mal über den Willen der Etablierten triumphierte. Die Volksverräter-Bande um Angela "Königin von Deutschland" Merkel und Martin "EU Diktator" Schulz liegt in Schnappatmung darnieder, der System-Speichellecker David Cameron wird von der Welle erwachender Souveränität ans Ufer des Rücktrittes gespült; Europa hält den Atem an, ob des Mutes der unerschrockenen Briten, gegen alle Widerstände für ihre Freiheit einzustehen. Gegen eine weltweite PRO-EU-Kampagne, gegen Weltuntergangs- und Endzeitbeschwörungen im Falle eines Austritts, gegen eine Medienmanipulationskampagne historisch Ausmaßes und gegen einen Mord, bei dem es für immer fraglich bleiben wird, ob nicht doch für die Illusion eines EU-Staates eine aus dem Globalisierungslager über die Klinge springen musste und es vielleicht kein Irrer war, sondern Teil einer maßlosen "Stay"-Kampagne - so wie bei Henriette Reker damals. Der Beigeschmack bleibt. Die Briten haben also entschieden, das Volk hat abgestimmt. Die Parlamentarier haben jetzt ein riesengroßes Problem. Was kaum einer weiß: Letztlich kann das Parlament auch gegen den Willen des Volkes entscheiden. Die WELT schreibt dazu (<http://tinyurl.com/j23u7cq>): "Die Mehrheit der britischen Abgeordneten ist gegen den Brexit – und darf den Willen des Volkes durchaus ignorieren. Es wäre nicht das erste Mal, dass das Parlament sich seinen Wählern widersetzt." Das Votum stellt die britischen Parlamentarier also vor das größte Problem, das sie vermutlich je in ihrer Amtszeit hatten: Entscheiden sie GEGEN den Willen des Volkes, ist ihnen in der momentanen angespannten Lage der Volkszorn sicher und der Vorwurf, undemokratisch zu handeln, ebenso. Entscheiden sie im Sinne der Abstimmung, dann ist ihnen der Zorn der Etablierten sicher - und vermutlich wird eine EXIT-Welle historischen Ausmaßes losgetreten. Die Entscheidung wird zeigen, wie sicher sich die Etablierten ihrer diktatorischen Machtansprüche noch sind. Werden sie es schaffen - durch demenstprechende Medien-Kampagnen - die Völker so in die Irre zu führen, dass die Briten zu naiven, aufgehetzten, dummen, entscheidungsunfähigen Emotions-Wählern erklärt werden und so Großbritannien in der EU verbleibt? Dann zeigt das, dass die Elite ihren Stand längst so gefestigt hat, dass sämtliche demokratischen Akte nur noch hohle Volksberuhigungsphrasen sind. Funktioniert dies nicht, dann ist der BREXIT ein Signal an die Völker Europas. Ein Hoffnungs-schimmer in diesen schwierigen Zeiten, auf Frieden, Freiheit und ein Europa der Vaterländer.

32 <https://www.facebook.com/244669662539696/photos/a.244696665870329.1073741828.244669662539696/303882306618431/?type=3&theater>

33 <https://www.facebook.com/stolpersteine/>

34 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/288816571456247/?type=3&theater>

Erste Stolperstein-Reaktionen am 24. Juni

Auf der Internetseite des *Vereins zur Aufklärung über Internetmissbrauch* wird die aktuelle Entwicklung der Aktion beleuchtet.³⁵

Wie aus einem Kommentar der Polizei Berlin unter dem Beitrag der mittlerweile gelöschten Seite "Stolpersteine" hervorgeht, kommt bei dem Sachverhalt zum einen auch § 189 StGB (Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener) zum Tragen, zum anderen wurde betont, dass dem Staatsschutz der Aufruf bereits bekannt ist. In dem Kommentar wird eindringlich davon abgeraten, diesem Aufruf zu folgen.

Zahlreiche von Melanie Dittmer auf Facebook veröffentlichte Fotografien zeigen, dass sie die Initiatorin dieser, die "Shoa relativierenden"³⁶ bzw. Shoapfer verunglimpfenden Aktion ist. Dazu meldet die Facebookseite *Hahahagida*.³⁷

Habe gerade eben per email Strafantrag bei der Staatsanwaltschaft Bonn erstattet, gegen mutmasslich Melanie Dittmer. Mal wieder. Volksverhetzung, Aufruf zu Straftaten, Holocaustrelativierung, ... Unglaublich krank.

Und die Facebookseite *No Hate On Facebook*³⁸ meldet:

Dankenswerterweise hat Facebook die Hetzseite Stolpersteine von Melanie Dittmer inzwischen gelöscht! Was im übrigen nichts an der Wirksamkeit der vielen Strafanzeigen, die inzwischen gestellt wurden ändert! Inzwischen hat Dittmer die entsprechenden Posts von fast allen ihrer Seiten gelöscht! Im Profil Melanie Dittmer, auf den Seiten Halal Challenge, Identitäre Aktion - Aachen und Euregio - nichts mehr zu sehen.

Auslöser für die Aktion "Stolpersteine umdekorieren" müssen die Feierlichkeiten vom 3. Mai 2016 gewesen sein: Auf den Tag 20 Jahre zuvor war der erste Stolperstein verlegt worden.³⁹

Strafanzeige der VVN-Aachen am 25. Juni

Die VVN-Aachen stellt "Strafantrag gegen die Neofaschistin Melanie Dittmer wegen der Verunglimpfung des Ansehens Verstorbener und Volksverhetzung".⁴⁰

In ihrem Blog veröffentlichte sie eine Anleitung, die sich gegen die Erinnerung an Opfer des Naziterrors 1933-45 richtet. Sie leitete dazu an, die letzte Erinnerung an von Nazis ermordete Menschen in Form von Stolpersteinen auszulöschen. Menschen, die von den Nazis zu Nummern entwürdigt wurden und denen durch die Stolpersteine ihre geraubte Individualität wiedergegeben wurde, werden durch die Aktion von Dittmer missbraucht, um Hetze gegen Menschen anderer Religion, Hautfarbe oder Staatsangehörigkeit zu betreiben. (...) Die Erinnerung in Form von Stolpersteinen bedeutet ja auch, dass die Verschleppten und Ermordeten mitten unter den Augen der Bevölkerung verhöhnt, entrechtet und aus ihrer Nachbarschaft entführt wurden. Diese Form der Erinnerung ruft die Neonazis auf den Plan. Dass die Verbrechen der Nazis in den 12 Jahren ihrer Herrschaft so ungeheuer waren, dass es 1000 Jahre braucht, daran zu erinnern, stört die Neonazis. Der Künstler Günter Demnig, der für die Gestaltung der Stolpersteine sorgt, sagte in Aachen: "Ein Mensch ist erst tot, wenn sein Name vergessen ist". Das Vergessen der Opfer ist ein Grundanliegen aller Neonazis, egal in welcher Form oder unter welchem Namen sie firmieren.

35 <http://www.mimikama.at/allgemein/halal-challenge/>

36 <http://www.netz-gegen-nazis.de/dokument/presseschau-24062016-11095>

37 <https://www.facebook.com/Hahahagida/photos/a.1640970626127000.1073741830.1639517346272328/1766080736949321/?type=3&theater>

38 <https://de-de.facebook.com/stophatesites>

39 <http://www.taz.de/!5297251/>

40 <http://aachen.vvn-bda.de/presseerklaerung-melanie-dittmer-ruft-auf-zur-umdekorierung-von-stolpersteinen/>

Vom 26. bis 28. Juni in Ilfeld

Im Ferienhotel „Hufhaus“ beim thüringischen Ilfeld im Harz fanden vom 26. bis 28. Juni die traditionellen „Tage Deutscher Gemeinschaft. Begegnung der Generationen“ statt.⁴¹ In ihrem vierzigminütigen „Saalvortrag“ spricht Melanie Dittmer (vermutlich am 26.) über den Aufbau und die Ziele der *Identitären Aktion*⁴². Deren „vier Säulen sind Bildung, Aktionismus, Gemeinschaftserlebnisse und Natur“. Vor ihrer Rede dankt sie dem anwesenden Achim Ezer⁴³ für alles, was der ihr „beigebracht“ habe. Ab Minute 22 stellt Melanie Dittmer die Stolpersteine-Aktion als Beispiel für „Aktionismus“ vor und fordert zum Mitmachen auf. Die Stolpersteine-Aktion bewertet sie als unpolitisch, man wolle die Steine nur nutzen, „weil sie eben auf der Straße liegen“. Einen Bezug zu „dem, was da in den 12 Jahren passiert ist“, will sie nicht gelten lassen.

Melanie Dittmer am 28. Juni

In einem Interview mit *Opposition24* spricht Melanie Dittmer über "Volksverhetzung, Stolpersteine und Meinungsfreiheit".⁴⁴ Bezüglich der Gerichtsverhandlung vom April [8 Monate auf Bewährung] sei das Urteil noch nicht rechtskräftig [wegen Berufung], daher befürchte sie keine Aussetzung der Bewährung.

Ich halte es für eine rechtlich einwandfreie Sache. Die Verfahren werden eingestellt werden. Ich störe weder Tote in ihrer Ruhe (da sind keine Gräber), noch sachbeschädige ich etwas mit einem Stück Papier, genauso verhöhne ich kein Andenken. Ich gehe auf den Sinn der dort liegenden Steine ja nicht ein. Ich benutze diese Steine und die nähere Umgebung der Steine lediglich als Streetart Plattform, um auf den Missstand aufmerksam zu machen, dass Tausende zumeist junger Deutscher von ausländischen Gewalttätern umgebracht werden. Durch diese sicherlich sehr dreiste Straßenaktion lenke ich viel Aufmerksamkeit auf die Thematik. [Wegen der acht Monate auf Bewährung] habe ich Berufung eingelegt. Mein Anwalt und ich halten das Urteil für zu hart. (...) Deutschland driftet ab in einen Staat, der die Meinungen kontrollieren will. Das hat mit Demokratie nichts mehr zu tun. Merkel ist eine schlimme Diktatorin, wenn Sie mich fragen. (...) Mir meine Freiheit zu nehmen wäre übel. Aber auf der anderen Seite wäre es auch entlarvend und lächerlich für die Justiz, mich wegen Äußerungen weg zu sperren. Ich habe ja immer und überall Redeverbot, wenn ich als Rednerin vorher angekündigt werde. Alleine der Umstand beweist ja auch, dass die Demokratie hier bloß noch eine Farce ist. Oder kennen Sie noch jemanden, der pro forma erst mal bei jeder Demo, wo er reden soll, ein Redeverbot bekommt? Ich kenne da keinen. Das ist doch irre hier. Und über Nordkorea regt man sich auf oder über Erdogan. Die sind doch hier komplett verlogen. (...) Ich bin weltanschaulich absolut gefestigt. Wäre ich in Haft, würde ich ganz viel lesen. Strategie, Weltanschauliches, Marketing Literatur... und dann würde ich doppelt motiviert und mit mehr Wissen genau da weitermachen, wo ich aufhören musste. Zudem würde der Staat sich mit einer Haftierung meiner Person komplett lächerlich machen. Jeder, der sich meine Reden ansieht, weiß, dass sie nicht schlimm sind. Ich krakeele nicht hirnlos rum, ich bin um Sachlichkeit bemüht. Ich denke, dieser Staat hat Angst vor Menschen, die mit dem Kopf durch die Wand gehen für die Freiheit und das Vaterland. Wir stehen am Abgrund und wenn wir das Blatt nicht wenden, hat es ein Deutschland mal eine lange Zeit gegeben. Es geht hier um das Volk der Dichter und Denker. Wir sind immer fleissig gewesen und haben der Welt viel Gutes beschert. Es wäre doch schade, wenn wir an der unsäglichen Dekadenz und an dem Verfall zugrunde gehen.

41 <http://www.bnr.de/category/stichworte/tage-deutscher-gemeinschaft-begegnung-der-generationen>

42 <https://www.youtube.com/watch?v=6mAWzcr9omY>

43 <http://af.autonome-antifa.org/?article56>

44 <http://opposition24.com/im-gespraech-melanie-dittmer-ueber-volksverhetzung-und-stolpersteine/290098>

Ein Artikel auf *blicknachrechts* meldet zur Stolpersteine-Aktion: "Verschiedene Behörden ermitteln gegen die rechtsextreme Multifunktionärin Melanie Dittmer".⁴⁵

Polizei und Staatsanwaltschaft prüfen derzeit in Aachen in einem Vorermittlungsverfahren, ob es sich bei dem Aufruf und einer möglichen Umsetzung um strafbare Handlungen handelt. Anlass dafür sind Strafanträge der VVN sowie der Stadtverwaltung. Kürzlich hatten Neonazis via Internet verbreitet, zwei Stolpersteine in Aachen geschändet zu haben und ein entsprechendes Foto publiziert. Dabei soll etwa der Namen eines Opfers des Naziterrors mit einem Zettel zum Gedenken an „Odin“ überklebt worden sein, einem Hund von Neonazis aus Dortmund, der bei einer Polizeirazzia erschossen worden war. Entsprechende Postings wurden unterdessen wieder gelöscht. (...) Unter anderem steht nun der Verdacht der Volksverhetzung und der Verunglimpfung des Ansehens Verstorbener im Raum. Sollte sich dies bestätigen würde auch wegen des Aufrufes zu Straftaten ermittelt werden müssen, hieß es von Seiten der Aachener Polizei. Auch andere Ermittlungsbehörden in Deutschland sind wegen des Aufrufes aktiv geworden.

Über Anzeigen gegen Ester Seitz, die den Aufruf 16 Stunden lang auf ihrer Facebookseite unter eigenem Namen gepostet hatte, ist bislang nichts bekannt.

“Erdogan Erguss” am 28. Juni

Am 21. April hatte Melanie Dittmer ein Erdogan-Gedicht veröffentlicht.⁴⁶

Während Erdogan vielleicht Esel fickt, wird ein Kurde ins Jenseits geschickt / Während Böhmermann aufs Verfahren wartet, wird ein Flüchtlingsflieger gen Deutschland gestartet. / Während Erdogan sich Satire verbat, schritt Merkel gebückt zur Tat. / Angela wird erpresst von der Türkei, Meinungsfreiheit einerlei. / Ich schwörs bei Gott Ian, die Kanzlerin tut was sie kann. / Arschkriechen von hier bis zur Türkei, holt sie Intensivstraftäter aus Syrien herbei. / Der orientale Präsident hat einen kleinen Schwanz und einen großen Glatzenkranz. / Auch seine Popelbremse im Gesicht mögen die braven Deutschen nicht. / Die meisten Landsleute sind feige und still, genauso wie es die Politikaste will. / Ganz Europa bricht zusammen, mitgegangen mitgefangen. / Der Taksim Platz ist überall - bald gibt es den großen Knall. [Melanie Dittmer]

Nun habe ein Rechtsanwalt, der sich als von Erdogan bevollmächtigt bezeichnet, Melanie Dittmer eine "Abmahnung" geschickt.⁴⁷

Erdowahn möchte 2000 Euro von mir ... oder mich verklagen. Der ist sich auch für nichts zu blöd, oder? Jemand der so komisch auf Kritik reagiert hat doch psychische Probleme, oder? Die Frage wird man sich hoffentlich noch stellen dürfen. Es geht weiter mit dem BRD Irrsinn. Jetzt will der Erdowahn als Entschuldigung für mein Gedicht an ihn Geld von mir oder mich verklagen Das kam eben von seinem Anwalt. Die sind doch geistig nicht beisammen. Und diese Türkei wollte Merkel ernsthaft in die EU lassen. Keinen Pfennig kriegt dieser Typ von mir. Keinen. Das geht zu meinem Anwalt und fertig. Diktatur von der Türkei bis Deutschland. Das sollte auch dem Dümmersten langsam klar sein. Vielleicht sollten alle Merkels, Becks, Roths usw... in die Türkei auswandern und da dann mit Erdowahn fröhlich vor sich hinleben. Uns sollen diese profitgeilen Minusmenschen jedenfalls mit ihrer ganzen Verdorbenheit in Ruhe lassen.

Am 30. Juni nicht in Bonn

Melanie Dittmer wird vorgeworfen, in einem sozialen Netzwerk das verbotene Lied „Es zittern die morschen Knochen“ positiv bewertet zu haben - ein "Kampf- und Propagandalied, das Nationalsozialisten und Hitlerjugend nutzten":⁴⁸

45 <http://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/strafrechtlich-auff-llige-aktivistin>

46 https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=269052020101460&id=244669662539696

47 <https://www.facebook.com/244669662539696/photos/pcb.306462619693733/306461939693801/?type=3&theater>

48 <http://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/gerichtsbekannte-aktivistin>

Dittmer wird die Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen vorgeworfen. [Es folgte ein] Strafbefehl, gegen den die Rechtsextremistin Widerspruch eingelegt hat. Die Frau mit einem Hang zur Selbstdarstellung hat Sympathisanten über eine Facebookveranstaltung namens „Gerichtsverhandlung Melanie Dittmer wegen 86/86a StGB“ dazu aufgerufen, das „Stück Diktatur“ am 30.06. im Amtsgericht Bonn zu besuchen [und „Popcorn“ mitzubringen.]

Der Prozess sei jedoch „laut Dittmer abgesagt“ worden, „weil es ein weiteres größeres Verfahren gibt wo die Gesamtstrafe höher ausfallen könnte“. Zu den Ermittlungen wegen der Stolperstein-Aktion bestehe dabei kein Zusammenhang.⁴⁹

Am 30. Juni in Monsheim

Die Monheimer Stadtverwaltung plant, zwei Moschee-Gemeinden Bauland zu überlassen. Zahlreiche rechtsnationale Parteien und Bewegungen mobilisieren dagegen. Zum Beispiel hielten *ProNRW*, *Die Republikaner* und die *Identitäre Aktion* am 30. Juni frühabends gemeinsam eine Kundgebung in Monheim ab. Etwas später dann fand eine Bürgerversammlung (etwa 700 BürgerInnen) statt.⁵⁰

Zur Kundgebung am frühen Abend kamen 24 Personen (7x*ProNRW*, 4x*Identitäre*, 13x*REP*), zur Gegenkundgebung kamen etwa 80 Personen: „Antifas und eine ziemlich große migrantische Gemeinde“. Bis vor etwa einem Jahr war Melanie Dittmer im Vorstand von *ProNRW*, ihr aktueller Rechtsanwalt arbeitet für die Kanzlei von Markus Beisicht (*ProNRW*-Vorsitzender). In Monsheim hielt sie eine sogenannte „Gastrede“: Als Rednerin angekündigt war sie vorab nicht.⁵¹ Die Rede selbst ist (noch?) nicht im Internet online. Es gibt Twittereinträge:⁵²

Dittmer redet immer noch. Alles das übliche, die Beleidigung „Nazi“ wäre abgenutzt. +++ Jetzt fordert sie mal wieder Querfront, will dass Antifas rüber kommen und diskutieren. Kam niemand, dann pöbelt sie. +++ Melanie Dittmer erklärt was ein Volk ist. Es hätte Seele & Charakter. Die Gegendemonstrant_innen seien „Internazis“ +++ Melanie Dittmer erklärt gerade „den Islam“. Vorher bezeichnete sie Gegendemonstrant_innen als „Minusmenschen“. +++ Quasi jeder Muslim ist ein Islamist. Jetzt geht's um Tierrechte. Halal, diesdas. +++ Muslimische Community, die hier vor Ort ist, wird von der Polizei bedrängt, diese sind wütend, da Dittmer übelst hetzt. ++ + „Die Muslime, die gar nicht zu unserer Gesellschaft dazu gehören.“ Das geht die ganze Zeit so. Polizei unternimmt nichts. +++ „Die Geschichte hat gezeigt: wir haben es zwei mal mit der ganzen Welt aufgenommen, wartet ab!“ Sagt Dittmer zu Muslimen.

Am 1. Juli bei Sagesa, am 2. Juli in Stendal

Der „Politische Gesprächskreis Saar-Pfalz“ hat Ester Seitz eingeladen, einen „Saalvortrag“ zu halten: „Vom Schuld kult zur Toleranzreligion. Die schleichende Umerziehung der Deutschen.“ Der Veranstaltungsort müsse „aus Sicherheitsgründen geheim“ bleiben und könne nur über eine angegebene Handynummer oder über die Email-Adresse [sagesa\(at\)web.de](mailto:sagesa(at)web.de) erfahren werden.⁵³ Bei der Antifa-Saar gibt es Infos über Sagesa.⁵⁴ Und am 2. Juli wird Ester Seitz bei der *Bürgerbewegung Altmark* sprechen.⁵⁵ Mehr dazu dann im nächsten Dossier.

49 <http://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/strafrechtlich-auff-llige-aktivistin>

50 <http://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/monheim-verschiebt-moschee-entscheidung-100.html>

51 https://twitter.com/r_dullinge/status/748565868947345408

52 https://twitter.com/r_dullinge

53 www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/291479727856598/?type=3&theater

54 <file:///C:/Users/User/AppData/Local/Temp/1564527344.pdf>

55 <https://www.facebook.com/events/1069379239849478/>

Ein zweites/neues Standbein in Bielefeld

Die für den 17. Juni in Brackwede bei Bielefeld geplante Biegida-Veranstaltung wird ein paar Tage vorher vom Anmelder (Thomas Borgartz, Ex-ProNRW) abgesagt. Über die Biegida-Kundgebung am 3. Juni in Bielefeld berichtet die Polizei:⁵⁶

Unter dem Motto "Bielefelder gegen die Islamisierung des Abendlandes" versammelten sich gegen 18.40 Uhr drei Teilnehmer im Bereich einer Parkbucht an der Joseph-Massolle-Straße neben dem dortigen Fußgängerüberweg zu einer demonstrativen Aktion. Die Kundgebung begann gegen 19 Uhr und wurde gegen 20.20 Uhr nach vier Redebeiträgen für beendet erklärt. Zeitgleich versammelten sich circa 80 Teilnehmer des "Bündnis gegen Rechts" unter dem Motto "Bielefeld ist und bleibt bunt und weltoffen - gemeinsam gegen Rechtspopulismus und Rassismus" auf dem Ostwestfalenplatz vor dem dortigen Kino. Beide Versammlungen konnten störungsfrei parallel durchgeführt werden. Die Polizei stellte weder Straftaten fest, noch erfolgten Festnahmen oder Ingewahrsamnahmen.

Am 8. Juni berichtete⁵⁷ Ester Seitz via Facebook von einem "konspirativen Treffen in Bielefeld", das sie gerade besucht habe. Der Anlass dieses Treffens war, wie sich herausstellt, die Gründung eines 'patriotischen' Bündnisses in Bielefeld.⁵⁸ Dieses Bündnis scheint in Konkurrenz zu Biegida zu stehen und Ester Seitz (die Anfang 2016 bei *Biegida* als Rednerin aufgetreten war und am 3. Juni in Karlsruhe eine dreimonatige "Sommerpause" angeordnet hat) als Chefin zu haben. Das Bündnis hat für den 9. Juli eine Demonstration angekündigt:

Am Samstag, den 9. Juli 2016, wird das neugegründete Aktionsbündnis „Bielefelder Bürgerwille“ erstmals seinen Unmut über die verfehlte Asylpolitik nicht nur unserer Bundespolitiker, sondern auch unserer kommunalen Volks-„Vertreter“ in die Öffentlichkeit tragen. Unter dem Motto „Bürgerwillen achten - Asylchaos jetzt stoppen!“ treffen sich Menschen mit unterschiedlichen Ansichten und aus verschiedenen politischen Gruppen, die aber alle eines gemeinsam haben: Aus Liebe zu der Stadt Bielefeld, in der sie leben oder die ihnen aus sonstigen Gründen persönlich am Herzen liegt, sind sie nicht länger bereit, zu einer Politik zu schweigen, die die Wünsche und Interessen der einheimischen Bevölkerung mit Füßen tritt.

Ester Seitz sei die Anmelderin dieser Demonstration, schreibt das Bielefelder Bündnis *Gemeinsam gegen Rechts* auf Facebook:⁵⁹

Hinter dieser Gruppe steht ein bundesweiter Zusammenschluss mehrerer extrem rechter und nationalistischer Parteien und Gruppierungen. Angefangen von der NPD über „Die Rechte“, den „III. Weg“, „Widerstand Deutschland“, „Identitäre Aktion“ bis hin zu einzelnen Aktivisten aus eben diesem Spektrum. Als Redner*innen werden u.a. Ester Seitz („Karlsruhe wehrt sich“ und "Widerstand Deutschland") und Holm Teichert (ex-„Pegida NRW“) sowie einige lokale RednerInnen erwartet. Es ist auch damit zu rechnen, dass Sascha Krolzig und Melanie Dittmer bei der Kundgebung dabei sein werden. Insgesamt handelt es sich hier um einen Zusammenschluss der extremen Rechten, die sich ausgerechnet Bielefeld als Aufmarschort ausgesucht haben und auch bereits bundesweit hierfür mobilisieren. Dem müssen wir etwas entgegensetzen! Wir fordern alle Bielefelder Bürger*innen, Parteien, Gewerkschaften, Religionsgemeinschaften und Vereine auf, gemeinsam diesem Aktionsbündnis zu zeigen, dass Bielefeld kein Platz für derartiges rechts-nationalistisches Gedankengut ist. Wir sehen die Demo dieser Gruppierung als Angriff auf den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und die Bürger*innen unserer Stadt. Wir stehen für einen konstruktiven und menschenwürdigen Umgang mit den geflüchteten Menschen.

56 <http://news.feed-reader.net/ots/3344336/>

57 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/282371282100776/?type=3&theater>

58 <https://www.facebook.com/events/1734896040091315/>

59 <https://www.facebook.com/events/1063659643722602/>

Am 27. Juni antwortete der Bielefelder Bürgerwille: "Wir lassen uns nicht in die Neonazi-Schublade stecken":⁶⁰

Das Bielefelder Bündnis gegen Rechts sieht hinter der Gruppierung Vertreter mehrerer rechts-extremer Gruppen und Parteien. Dem widerspricht jetzt ein Sprecher des "Bürgerwillen" anonym: "Es mag sein, dass wir vielen Leuten nicht gefallen, aber wir lassen uns nicht in die Neonazi-Schublade stecken", sagt das Ex-Mitglied der Bielefelder CDU, das sich persönlich auf einer Linie mit Franz-Josef Strauß sehe: "Wir kommen aus dem patriotischen Lager und hegen alle gewisse Sympathien für Thomas Borgartz und seine Biegida-Bewegung." Allerdings fand man seinen Kleinkrieg mit dem "Bündnis gegen Rechts" eher lächerlich. Der Sprecher kündigte an: "Wir werden keine Symbolik oder Ansichten akzeptieren, die gegen das Gesetz verstoßen." Auch die bekannten Redner der Demo - Esther Seitz (Widerstand Deutschland) und Holm Teichert (Pegida NRW) - seien nicht vorbestraft. Bei der Demo soll es vor allem um Bielefelder Themen gehen. Auf die auswärtige Anmelderin Seitz habe man gesetzt, weil den Bielefeldern das Demo-Know-how fehle. Außerdem befürchten die Bielefelder die Outingpolitik extremer Linker samt "Spießrutenlauf", sobald ihre Namen öffentlich sind.

Am 30. Juni gegen 1 Uhr reflektiert Ester Seitz das "Kooperationsgespräch vom Vortag in Bielefeld.

Ich bin gerade zur Tür rein, von meiner heutigen total-bekloppt-Tour (an einem Tag nach Bielefeld und zurück, 950km) - Kooperationsgespräch für die Demo am 9. Juli von *Bielefelder Bürgerwille*: Eigentlich ein recht "kooperatives" Gespräch, doch der Haken kam und musste ja kommen: Wir haben auf einem speziellen, öffentlichkeitswirksamen Platz angemeldet. Die ANTIFA auch. Allerdings nachher, nachdem es bekannt war! Jetzt sollen jene Spät-Anmelder den großen, öffentlichkeitswirksamen Platz erhalten, den wir zuerst angemeldet haben. Nix da, wer zuerst kommt, malt zuerst, das sehen wir nicht ein! Das Orga Team von BB und ich sind nun also sehr gespannt auf den Bescheid, der Anfang nächster Woche kommen soll. Wenn der den Platz nicht enthält, wird geklagt. Punkt.

Zum Vergleich

Im Juni 2016 veröffentlicht Ester Seitz auf ihrer Facebookseite ein Bild einer BRD-Fahne, beschriftet mit der mittlerweile schon alten und oft variierten Spottfrage:

"Özil, Boateng, Gomez, Mustafi, Khedira ist das die deutsche Nationalmannschaft oder die Nachtschicht bei McDonalds?"

Im Jahr 1963 schreibt Theodor W. Adorno:⁶¹

Wird eine Fußballweltmeisterschaft vom Radio übertragen, deren jeweiligen Stand die gesamte Bevölkerung aus allen Fenstern und durch die dünnen Wände der Neubauten hindurch zur Kenntnis zu nehmen gezwungen ist, so mögen selbst spektakulär verschlammte Gammler und wohl situierte Bürger in ihren Sakkos einträchtig um Kofferradios auf dem Bürgersteig sich scharen. Für zwei Stunden schweißt der große Anlass die gesteuerte und kommerzialisierte Solidarität der Fußballinteressenten zur Volksgemeinschaft zusammen. Der kaum verdeckte Nationalismus solcher scheinbar unpolitischen Anlässe von Integration verstärkt den Verdacht ihres destruktiven Wesens.⁶²

60 http://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/mitte/20837471_Rechte-Demo-Initiatoren-widersprechen-Buendnis.html

61 <http://ewiges-wunderland.tumblr.com/post/144969030405>

62 Gesamtausgabe Band 8, Seite 188